



Dezember 2015, Ausgabe 66

In Partnerschaft mit



Ämtliche Mitteilung

Zugestellt durch Post.at



Für den Inhalt verantwortlich, Design, Layout: Arbeitskreis Dorftentwicklung

## Inhaltsverzeichnis

### GEMEINDENACHRICHTEN

- Gemeinderat
- Verdienstmedaille
- OÖ Sammlungsgesetz
- Eheschließungen
- Geburten
- Sterbefälle
- Wohnung/Garage
- Bereitschaftsdienst
- Gesunde Gemeinde

### DORFENTWICKLUNG

- Ferienaktion
- Pflanzenbörse

### KINDERGARTEN - KULTUR - SCHULE - JUGEND

- Volksschule
- Kindergarten

### VEREINE

- OÖ Seniorenbund
- Kameradschaftsbund
- Feuerwehr
- Musikverein
- Oldtimerclub
- Musikverein
- Bogensportverein
- Tennisverein
- Sportverein

### WERBUNG

### TERMINE

Geschätzte Rottenbacherinnen, geschätzte Rottenbacher!

Das bevorstehende Jahresende ist für die Gemeinde Zeit der Rückschau, aber auch der Planung. So konnten im vergangenen Jahr noch einige Dinge erledigt werden, wie etwa die Sanierung der Aufbahnhungshalle.

Aber weit wichtiger ist die Zukunft. Ich bin sehr optimistisch, dass der neue Gemeinderat und auch die neuen Ausschüsse in nächster Zeit viel für unseren Ort leisten werden. Durch die gute Zusammenarbeit aller Parteien wurden Teams mit kompetenten Fachleuten zu den wichtigen Bereichen zusammengestellt. Wer von den jeweiligen Parteien dabei ist, kann im Blattinneren unter „Ausschüsse“ nachgelesen werden. Meine Vorstellung ist, dass die anstehenden Themen je nach Dringlichkeit und nach finanziellen Möglichkeiten abgearbeitet werden. Wie im privaten Haushalt ist es ja leider oft das Geld, das den Wünschen Grenzen setzt. Für das vergangene Jahr konnte wieder knapp ein „ausgeglichenes Budget“, das heißt ein schuldenfreies Rottenbach, erreicht werden. Eine Aufgabe, die aufgrund steigender Kosten und etwa gleichbleibenden Einnahmen immer schwieriger wird.

Im kommenden Jahr ist sicher die Instandhaltung bzw. die Sanierung unserer Gemeindestraßen ein wichtiger Punkt. Die Erschließung weiterer Baugründe wird hoffentlich gelingen, dann ist aber auch hier mit zusätzlichen Ausgaben für Kanalausbau, Wasser und Straßen zu rechnen. Natürlich darf auf die Ideen, welche in der Zeit vor den Wahlen entstanden, nicht vergessen werden. Dazu sind wir oft auf Unterstützungen durch das Land Oberösterreich angewiesen. Ich werde, sobald Projekte konkret sind, sofort dort ansuchen, weil die Erfahrung leider zeigt, dass oft länger auf Geldmittel gewartet werden *muss*.

Ich wünsche euch und euren Familien ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest und viel Glück und Erfolg im Neuen Jahr.

Euer Bürgermeister  
Stadlmayr Lois

# AKTUELLE GEMEINDENACHRICHTEN



## Aus dem Gemeinderat:

Mit der konstituierenden Sitzung und der Angelobung des neu gewählten Gemeinderates, Funktionsperiode 2015 bis 2021, am 19. Oktober 2015 beginnt dieser seine Arbeit.

In den Gemeindevorstand wurden neben BGM Ing. Alois Stadlmayr, DI (FH) Josef Schiller zum Vizebürgermeister und Ing. Franz Hackl als Gemeindevorstand gewählt.

Prüfungsausschuss		
Obmann	Josef Heftberger, MSc MBA	FPÖ
Obmann Stellvertreter	Marold Spanlang	FPÖ
Mitglieder	Hannes Vormayr	ÖVP
	Roland Krausgruber	LR
	Johannes Huemer	SPÖ
Ersatzmitglieder	Josef Baumgartner	ÖVP
	Ing. Rainer Kroiss	LR
	Karin Roithinger	SPÖ

Bau-, Straßen- und Raumplanungsausschuss		
Obmann	Josef Voraberger	ÖVP
Obmann Stellvertreter	Manuela Anzenberger	ÖVP
Mitglieder	Maximilian Huber	ÖVP
	Gerhard Pichler	FPÖ
	Ing. Rainer Kroiss	LR
	Franz Watzinger	SPÖ
Ersatzmitglieder	Wolfgang Reischauer	ÖVP
	Thomas Zellinger	FPÖ
	Ing. Franz Hackl	LR
	Gerhard Krausgruber	SPÖ

Ausschuss für Kultur, Schule, Kindergarten und Familie		
Obmann	DI (FH) Josef Schiller	FPÖ
Obmann Stellvertreter	Marold Spanlang	FPÖ
Mitglieder	Kurt Anzenberger	FPÖ
	Theresa Auzinger, BEd	ÖVP
	Lucia Schlöglmann	LR
	Walter Steiner	SPÖ
Ersatzmitglieder	Bernhard Sickinger	FPÖ
	Karin Traxler	ÖVP
	Helmut Heftberger	LR
	Pauline Schiffelhumer	SPÖ

Ausschuss für Jugend, Sport, Gesundheit und Umwelt		
Obmann	Roland Krausgruber	LR
Obmann Stellvertreter	Ing. Franz Hackl	LR
Mitglieder	Werner Hillinger	LR
	David Greifeneder	ÖVP
	Herbert Bammingner	FPÖ
	Johannes Huemer	SPÖ
Ersatzmitglieder	Ursula Walli	LR
	Sabine Groissböck	ÖVP
	Cornelia Schiller	FPÖ
	Karin Roithinger	SPÖ

Ausschuss für Senioren, Wohnungen und Soziales		
Obmann	Ing. Alois Stadlmayr, BEd	ÖVP
Obmann Stellvertreter	Mag. Verena Breuer	ÖVP
Mitglieder	Ingrid Bruckmüller	ÖVP
	Gottfried Schauer	FPÖ
	Elfriede Kaufmann	LR
	Pauline Schiffelhumer	SPÖ
Ersatzmitglieder	Sabine Groissböck	ÖVP
	Kurt Anzenberger	FPÖ
	Lucia Schlöglmann	LR
	Roswitha Muraier	SPÖ

Die Mitglieder der Gemeinde Rottenbach in verschiedenen Organen außerhalb der Gemeinde Rottenbach:

Bezirksabfallverband		
Vertreter	Ing. Alois Stadlmayr, BEd	ÖVP
Stellvertreter	DI (FH) Josef Schiller	FPÖ

Reinhalteverband		
Vertreter	Ing. Alois Stadlmayr, BEd	ÖVP
Stellvertreter	DI (FH) Josef Schiller	FPÖ

Gemeindesaniätsverband		
Vertreter	Mag. Verena Breuer	ÖVP
Vertreter	DI (FH) Josef Schiller	FPÖ
Vertreter	Roland Krausgruber	LR
Vertreter	Walter Steiner	SPÖ

Jagdausschuss		
Vertreter	Josef Voraberger	ÖVP
Vertreter	Gottfried Schauer	FPÖ
Vertreter	Ing. Franz Hackl	LR

Personalbeirat		
Vertreter	Josef Voraberger	ÖVP
Vertreter	Maximilian Huber	ÖVP
Vertreter	Marold Spanlang	FPÖ
Vertreter	Helmut Heftberger	LR
Mitglied	Walter Steiner	SPÖ

Jugendreferent		
Vertreter	David Greifeneder	ÖVP

Kuratorium Bibliothek		
Vertreter	Karin Traxler	ÖVP

Wegeerhaltungsverband Hausruckviertel		
Vertreter	Josef Voraberger	ÖVP
Stellvertreter	Maximilian Huber	ÖVP

Leaderregion Mostlandl Hausruck		
Vertreter	Ing. Josef Pichler	ÖVP
Stellvertreter	Ing. Alois Stadlmayr, BEd	ÖVP



## Bgm. a.D. Friedrich PICHLER Überreichung der VERDIENSTMEDAILLE des Landes Oberösterreich

Friedrich Pichler kam 1973 als Ersatzmitglied in den Gemeinderat, wurde 1979 bereits Vize- und 1982 zum Bürgermeister angelobt. In den 20 Jahren seiner Amtszeit verstand er es unter anderem die ursprünglich landwirtschaftlich strukturierte Gemeinde zu einer beliebten Wohnsitzgemeinde zu machen.

Darüber hinaus fungierte er jahrelang als Bauernbundobmann und Ortsbauernobmann und war auch Obmann der Kath. Männerbewegung. Der Geehrte hat schon als Gemeindeoberhaupt von Rottenbach für ein harmonisches Klima gesorgt und ist auch für den Seniorenbund in der Ortsgruppe ein Garant für Ausgeglichenheit und Zusammenhalt.



## OÖ. Sammlungsgesetz – illegale Sammlungen

Uns wurde bekannt, dass der "Österreichischer Hilfsdienst Verein - ÖHD" mit Sitz in Klagenfurt, der "Hilfs Fonds Österreich - HFÖ" mit Sitz in Ferndorf und der Verein "ProFilius" mit Sitz in Bad Ischl derzeit Geldspenden-Sammlungen in Oberösterreich durchführen.

Von Seiten des Amtes der OÖ. Landesregierung wurde keine Bewilligung für das Sammeln von Geldspenden in Form einer Haus- oder Straßensammlung im Bundesland Oberösterreich an obgenannte Vereine erteilt. Gemäß § 1 Abs. 1 des OÖ. Sammlungsgesetzes 1996 gilt als Sammlung die persönliche Aufforderung an eine Mehrheit von Personen zur Hingabe von Geld, wenn keine oder eine unverhältnismäßig geringfügige Gegenleistung in Aussicht gestellt wird und die Aufforderung im Umhergehen von Haus zu Haus an die darin befindlichen Personen gerichtet wird (Haussammlung) oder an allgemein zugänglichen Orten von Personen zu Person gerichtet wird (Straßensammlung).

-----  
**Luise Traxler** erzielte bei den AOL Verbandsmeisterschaften 2015 (Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Lichtbilder) für den Fotoclub Weibern die Goldmedaille Jugend.



**Betreuung 12/24**

**Agentur „Betreuung 12-24“**

Ihr verlässlicher Partner für  
„Rund um die Uhr“- Betreuung!

Wir finden für Sie die geeignete Betreuerin –  
leistbar, kompetent, warmherzig und motiviert!

e-mail: [info@betreuung12-24.at](mailto:info@betreuung12-24.at) Tel.: 0660 722 5213

[www.betreuung12-24.at](http://www.betreuung12-24.at)



## Herbstzeit ist Laubzeit – richtige Entsorgung:

Mit Beginn der herbstlichen Jahreszeit fallen auch wieder große Mengen an Laub an. Stürme, Regen und tiefe Nachttemperaturen wirbeln das bunte Herbstlaub von den Bäumen.

In den letzten Wochen musste leider mehrmals festgestellt werden, dass das Laub in den Bächen entsorgt wird.



**Dazu wird bemerkt, dass diese Entsorgung umgehend zu unterlassen ist!**

Sollte dieser Aufforderung nicht nachgekommen werden, wird dies wegen widerrechtlicher Abfallentsorgung zur Anzeige gebracht.

### Tips für die Laubentsorgung:

Für alle, die Gartenabfälle (wie z.B. Laub, Gras, Baum- und Strauchschnitt, Fallobst) nicht auf dem eigenen Grundstück kompostieren können, gibt es folgende Möglichkeiten:

- Kleine Mengen können über die Biotonne entsorgt werden
- Entsorgung über die Kompostieranlage Raab in 4742 Pram



## Eheschließungen

**Schaufler Rene und Parzer Doris**, am 22.08.2015, Weeg 44

**Traxler Rupert und Pascher Elke**, am 12.09.2015, Großwaldenberg 3

**Heftberger Christian und Außerleitner Christiane**, am 03.10.2015, Großwaldenberg 6



## Geburt

**Kornás Adam**, geb. 12.09.2015, Weeg 16/6

## Sterbefälle



**Huber Rosa**, Rottenbach Nr. 26, am 22.10.2015

**Pimmingstorfer Ernst**, Rottenbach Nr. 17, am 31.10.2015

## Wohnung rd. 80 m<sup>2</sup>

Küche, Wohn-, Schlaf-, Kinderzimmer in den Wohnbauten in Weeg 16/4 (mittlerer Wohnblock)

ab **01. Februar 2016**

**zu vermieten!**

Besichtigungstermine und Info : 07732 – 2755

## Garage

für PKW bei Wohnblöcken (Oö. Wohnbau) in Weeg **zu verkaufen!**

Tel.: 0699/10200833



## STELLENAUSSCHREIBUNG KIM-ZENTRUM

Im KIM-Zentrum Österreich, in 4675 Weibern wird eine Person in der Küche als Koch/Köchin oder Küchenhilfe aufgenommen.

Pro Woche 10 bis 12 Stunden.  
Arbeitsbeginn Februar 2016.  
Bewerbungen und nähere Informationen unter 07732/2690.

## Die Organisation des ärztlichen Bereitschaftsdienstes wird mit 01.01.2016 umstrukturiert!

Ab diesem Zeitpunkt wird keine Diensterteilung mehr veröffentlicht. Außerhalb der Öffnungszeiten der Ordinationen erreichen sie den diensthabenden Arzt in dringenden Notfällen unter der Notrufnummer 141.

Wichtig: Mo- Fr wird von 19:00 bis 7:00 morgens ausschließlich ein Visitedienst, organisiert durch das Rote Kreuz, für Notfälle erreichbar sein.

Ein Ordinationsbesuch ist innerhalb dieser Zeit nicht mehr möglich!

Für Samstag, Sonn,- und Feiertage besteht zusätzlich zum Visitedienst ein zeitlich limitierter Ordinationsdienst, der ebenfalls unter 141 für dringende Fälle abrufbar sein wird.

## FERIENAKTION – GESUNDE GEMEINDE



Unsere heurige Ferienaktion führte uns zu den OÖ Nachrichten und zum Flughafen Hörsching. Bei der Führung wurde uns eindrucksvoll die Herstellung z.B. der Tips näher gebracht. Am Flughafen wurden wir durch das Gebäude geführt und konnten eine Maschine im An- und Abflug beobachten. Auch die Sicherheitsschleuse durften wir passieren – wo so mancher von uns näher durchsucht wurde.

Es nahmen 24 Kinder teil. Ein besonderes Danke an die zwei Begleitpersonen Maria Steiner und Roswitha Muraier.



## EINLADUNG zum FRAUENTURNEN

jeden Montag im  
Turnsaal der  
Volksschule Rottenbach  
Beginn um 19:30 Uhr

Auf Euer Kommen  
freuen sich  
Hedi, Christl, Silvia



mit EVA

TANZ DICH FIT MIT ZUMBA!

Das von Lateinamerika inspirierte Dance-  
Workout: Spür den Rhythmus & folge ihm!

Ab 23.11. wieder in  
**Rottenbach**  
Montag, 17:45-18:45

Wo? Im Turnsaal der VS

Einstieg jederzeit möglich!

eve.steinboeck@gmx.at

0676/ 7669826





## Beitrag der Gesunden Gemeinde

### Vitamin D – das "Sonnenvitamin"

**Vitamin D gehört zur Gruppe fettlöslicher Vitamine. Von Natur aus ist es nur in wenigen Lebensmitteln enthalten, dabei schließt es aber mehrere biologisch aktive Stoffe, so genannte Calciferole, ein.**



Die bekanntesten exogenen Formen sind Ergocalciferol (Vitamin D2), aus pflanzlichen Lebensmittel und Cholecalciferol (Vitamin D3), aus Lebensmitteln tierischer Herkunft. Endogenes Vitamin D ist ein Cholecalciferol, den der Körper unter Einwirkung von Sonnenlicht (UV-B-Strahlen) aus Cholesterin herzustellen vermag. Diese Formen von Vitamin D müssen in zwei Stufen der Hydroxilation, in der Leber und den Nieren, aktiviert werden, wobei die aktive Form 1,25-Dihydroxycholecalciferol entsteht.

Durch die Aufrechterhaltung des Calcium- und Phosphatniveaus im Serum ermöglicht Vitamin D eine **normale Mineralisation der Knochen** und die **Entwicklung des Knochengewebes**. Vitamin D **beschleunigt die Calciumabsorption** und hat neben dieser auch andere Aufgaben im Organismus: Modulation des Zellenwachstums, der neuromuskulärer und immunologischer Funktionen und Verminderung von Infektionsprozessen.

**Ein Mangel an Vitamin D kommt, aufgrund des Wachstums und der Entwicklung, am häufigsten bei Kindern, die jünger als drei Jahre sind, vor.** Bei Neugeborenen ist der Status des Vitamin D stark durch den Vitaminstatus der Mutter bedingt, der auch die Menge des Vitamin D in ihrer Milch bestimmt. Die Hauptgründe für einen Mangel an Vitamin D bei Babys sind: eine Ernährung, die auf Muttermilch beruht oder wenn Stillen nicht möglich ist, auf einer Säuglingsmilchnahrung, Einführung von Lebensmitteln, die verhältnismäßig wenig Vitamin D beinhalten und die Tatsache, dass Babys aufgrund der Gefahr eines Sonnenbrandes, der Sonne sehr selten direkt ausgesetzt sind. Daher empfiehlt die Europäische Gesellschaft für pädiatrische Gastroenterologie, Hepatologie und Ernährung (ESPGHAN) eine **zusätzliche Zufuhr von Vitamin D bei Babys, ab dem vollendeten 1. Lebensmonat, unabhängig vom Vitaminstatus der Mutter.**

Bei allen Babys und Kindern besteht ein höheres Risiko zur Entstehung eines Vitamin D Mangels. Am gefährdetsten sind aber folgende Gruppen: dunkel pigmentierte Kinder, Kinder, die nur kurz und selten der Sonne ausgesetzt werden (die sich überwiegend in geschlossenen Räumen aufhalten oder deren Körper gänzlich mit Kleidung bedeckt ist), Kinder, die bis in das späte Säuglingsalter gestillt werden und keinen Zusatz von Vitamin D bekommen und Kinder, die an bestimmten chronischen Krankheiten leiden. Es gibt nur wenige natürliche Quellen von Vitamin D. **Fettfische** (z.B. Hering, Makrele, Lachs, Sardinen, Thunfisch) und **Dorschleberöl** sind die reichsten Quellen von Vitamin D3, kleinere Mengen finden sich aber auch in der **Rinderleber** und im **Eigelb**. Eine gute Quelle von Ergocalciferol bzw. Vitamin D2 sind **Pilze** und **Hefepilze**. Heutzutage werden diese zwei Formen von Vitamin D der Milch, Milchprodukten und anderen Lebensmitteln, die von Natur aus wenig Vitamin D beinhalten, beigefügt.

Die Sonne ist nicht nur die größte Quelle von Energie sondern auch eine Quelle des Vitamin D, daher ist ein langer, warmer Sommer die beste Supplementation des "Sonnenvitamins".

### Mit Zeit Freude schenken

Ältere Menschen leben oft alleine. Wenn es dann wegen körperlicher Beschwerden immer schwieriger wird, das Haus zu verlassen, dann ist Einsamkeit zunehmend ein Thema.

„Mit dem Caritas-Besuchsdienst wollen wir der Einsamkeit älterer Menschen begegnen“, sagt Regina Schmidhuber, die seit einem Jahr dieses Angebot leitet. Das ehrenamtliche Besuchsteam bringt mit den regelmäßigen Besuchen ein wenig „Sonne“ und Leben in den Alltag älterer Menschen. „Je nachdem, was von beiden Seiten gewünscht wird, stehen Gespräche führen, karteln, Zeitung lesen, Kaffee trinken oder auch Spaziergänge, Einkaufsfahrten und kleinere Ausflüge auf dem Programm“, erzählt Schmidhuber. Die Treffen können wöchentlich, 14-tägig oder einfach nach Bedarf vereinbart werden.

„Sich für andere Menschen einzusetzen, heißt Zeit zu schenken, es heißt aber auch beschenkt zu werden, mit Begegnungen und wertvollen Erfahrungen“, weiß Schmidhuber aus Erfahrung.

Der Besuchsdienst wird derzeit in den Gemeinden Haag am Hausruck und Meggenhofen angeboten.

Wer selbst bereit ist, einem anderen Menschen ein wenig Zeit und Lebensfreude zu schenken oder wer gerne besucht werden möchte, kann sich an den kostenlosen Caritas-Besuchsdienst wenden:

Tel.: 0676 / 8776 2592.



## POLIZEI

KRIMINALPRÄVENTION

### EINBRUCH



# 059133

[www.bmi.gv.at/praevention](http://www.bmi.gv.at/praevention)

**Von Haus aus sicher!**

#### Tipps zur Verhinderung von Wohnungs- oder Hauseinbrüchen

- ⇒ Vergewissern Sie sich beim Weggehen, ob Ihr Schloss versperrt ist.
- ⇒ Vergessen Sie nicht Fenster und die Balkon- oder Terrassentür zu schließen. Ein gekipptes Fenster ist wie ein offenes Fenster und ermöglicht ein völlig geräuschloses schnelles Eindringen in die Wohnung. Außerdem kann sich die Versicherung in solchen Fällen leistungsfrei halten.
- ⇒ Nachbarschaftshilfe ist zur Prävention von Einbrüchen besonders wichtig. Informieren Sie sich wechselseitig über längere Abwesenheiten (z.B. Urlaub) und ersuchen Sie um regelmäßiges Leeren des Briefkastens.

#### Gute Nachbarschaft



- ⇒ Einbrecher vertrauen darauf, dass sich niemand darum kümmert, was im Haus nebenan oder in der Nachbarwohnung vor sich geht. Aufmerksame Nachbarschaft kann vielen Kriminellen das Handwerk legen.

#### Es wurde eingebrochen - was nun?

- ⇒ Wenn Sie beim Heimkommen einen Einbruch feststellen, sollten Sie das Haus oder die Wohnung nicht betreten und **sofort die Polizei rufen!**



- ⇒ Einerseits könnte sich noch ein Täter im Haus befinden, deshalb ist aus Sicherheitsgründen die Konfrontation zu vermeiden, andererseits sollen eventuell zu sichernde Spuren nicht beeinträchtigt werden. Warten Sie deshalb vor dem Haus oder bei den Nachbarn auf das Eintreffen der Polizei.

#### Hinweise zur Schadensbegrenzung

- ⇒ Fotografieren Sie Ihre Wertgegenstände und legen Sie ein Eigentumsverzeichnis an. Diese Dokumentation hilft der Polizei und ihrer Versicherung bei der Schadensaufnahme. Ein von der Polizei sichergestelltes Diebesgut ist dann den Besitzern besser zuzuordnen.
- ⇒ Verwahren Sie Wertgegenstände und höhere Bargeldbeträge in einem Bankschließfach oder einem geprüften Tresor.

#### Beleuchtung

- ⇒ Bewegungsmelder im Innen- und Außenbereich können Einbrecher abschrecken. Zeitschaltuhren bieten viele Möglichkeiten, durch wechselnde Lichtquellen, TV oder Radio einen bewohnten Eindruck zu erzeugen. Auch Zeitsteuerung von Rollläden ist möglich.



- ⇒ Hunde sind bei Einbrechern äußerst unbeliebt. Hinweisschilder und entsprechende Utensilien (z.B. Hundehütte, Spielsachen) lassen auf die Anwesenheit eines Vierbeiners schließen.
- ⇒ Mehr als ein Drittel der Einbruchsversuche scheitern, weil Wohnungen/Häuser gesichert sind. Viele Täter lassen sich bereits durch einfache Sicherungsmaßnahmen abschrecken.

#### Verdächtige Wahrnehmungen

- ⇒ **Melden Sie verdächtige Wahrnehmungen oder Personen zu jeder Tages- und Nachtzeit sofort der Polizei.**

#### Soziale Medien – Internet – Foren



- ⇒ „Grüße aus der Karibik!“, „Unsere Bergrettung funktioniert gut, die nächsten drei Wochen teste ich unser UKH!“ Solche oder ähnliche Einträge in Foren, auf Facebook oder anderen Medien werden von Menschen mit krimineller Energie als Einladung gesehen.
- ⇒ Auch das Hochladen von Urlaubsfotos vom Urlaubsort ist ein deutliches Zeichen von Abwesenheit.
- ⇒ Kinder und Jugendliche gehen oft besonders sorglos mit Informationen um, sensibilisieren und – falls notwendig – kontrollieren Sie die Aktivitäten Ihrer Sprösslinge, um unliebsame Überraschungen beim Heimkommen zu vermeiden.

#### Impressum:

Landeskriminalamt Oberösterreich  
Assistenzbereich 04 – Kriminalprävention  
4020 Linz, Nietzschesstraße 33  
Tel.: 059133 40 3750 – 3757  
E-Mail: [lpd\\_o\\_lka\\_praevention@polizei.gv.at](mailto:lpd_o_lka_praevention@polizei.gv.at)

#### Täter im Haus - was tun?

- ⇒ Wenn Sie einen Einbrecher bemerken, rufen Sie **SOFORT den Notruf 133 oder 112 (Euronotruf)!**
- ⇒ Signale der Abwesenheit irritieren Täter, z.B. Licht aufdrehen, einen Namen rufen, TV einschalten.
- ⇒ Vermeiden Sie jede Konfrontation mit einem Einbrecher und halten Sie seinen Fluchtweg frei. Unter Stress ist die Hemmschwelle zur Gewalt oft besonders niedrig, zudem könnte er bewaffnet sein. Wenn möglich sperren Sie sich selbst in ein Zimmer ein.
- ⇒ Eine gute Täterbeschreibung hilft der Polizei bei der Fahndung, es lohnt sich aber nicht, dafür ein Risiko einzugehen!

#### Ein Wohnungseinbruch ist für die Betroffenen ein Schock!

- ⇒ Abgesehen vom Sachschaden empfinden viele Einbruchsoffer noch längere Zeit nach der Tat ein belastendes Unsicherheitsgefühl, trauern um unersetzbare Erinnerungsstücke oder fühlen sich in der eigenen Wohnung nicht mehr wohl. Das sind völlig normale Reaktionen, falls die Ängste aber zu groß werden, sollten Sie professionelle Hilfe anndenken.



## INFOBLATT – Abbruchtätigkeiten ab 01.01.2016 RECYCLING-BAUSTOFFVERORDNUNG BGBl Nr. II 181/2015

### Titel der Verordnung

Die Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft über die Pflichten bei Bau- und Abbruchtätigkeiten, die Trennung und die Behandlung von bei Bau- und Abbruchtätigkeiten anfallenden Abfällen, die Herstellung und das Abfallende von Recycling-Baustoffen (so der eigentliche Name der Verordnung) ist kostenlos und vollständig im Internet über das Rechtsinformationssystem (RIS) des Bundeskanzleramtes abrufbar ([www.ris.bka.gv.at](http://www.ris.bka.gv.at)).

### Um was geht es?

- Pflichten bei Bau- und Abbruchtätigkeiten
- Trennung und Behandlung von dabei anfallenden Abfällen
- Herstellung, Verwendung und das Abfallende von Recycling-Baustoffen

### Was ist ein „Abbruch“ im Sinne der Verordnung?

Unter einem „Abbruch“ versteht die Verordnung jede Abbruchtätigkeit, bei der Bau- und Abbruchabfälle anfallen, **einschließlich** Teilabbruch, Umbau, Renovierung, Sanierung, Reparatur, Abbauarbeiten, Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten.

### Besondere Pflichten bei Überschreiten der Mengenschwelle

- In § 4 der Verordnung ist eine Mengenschwelle vorgesehen. Diese wird erreicht, wenn bei einem „Abbruch“ eines Bauwerks oder mehrerer Bauwerke im Rahmen eines Bauvorhabens **insgesamt mehr als 100 Tonnen Bau- und Abbruchabfälle** (ausgenommen Bodenaushubmaterial) anfallen.
- In diesem Fall ist vor dem Abbruch eine **orientierende Schad- und Störstofferkundung** (nach der ÖNORM B 3151) durch eine **rückbaukundige Person** durchzuführen. (Diese muss eine bautechnische oder chemische Ausbildung und Kenntnisse über Abbrucharbeiten, Abfall- und Bauchemie, sowie Abfallrecht vorweisen).
- Wenn **zusätzlich** (zu den 100 Tonnen Bau- und Abbruchabfällen) ein **Brutto- Rauminhalt von 3.500 m<sup>3</sup> überschritten** wird, ist eine Schad- und Störstofferkundung (nach ON-Regel 192130 oder nach ÖNORM EN ISO 16000-32) durch eine **externe befugte Fachperson oder Fachanstalt**, die über bautechnische Kenntnisse verfügt, durchzuführen.
- Die verpflichtende **Dokumentation** über den Rückbau (nach der ÖNORM B 3151) und über die Schad- und Störstofferkundung ist vom Bauherrn sieben Jahre lang aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde vorzulegen.

### Was ist jedenfalls zu beachten?

- Unabhängig davon, ob die Mengenschwelle des § 4 (100 Tonnen) erreicht wird oder nicht, sieht die Verordnung Verpflichtungen vor, die **in jedem Fall** zu beachten sind. Demnach hat jeder **Abbruch als Rückbau** (§ 5) zu erfolgen und die **Trennpflicht** (§ 6) ist einzuhalten.

### Rückbau

- Ein „Rückbau“ im Sinne der Verordnung ist der Abbruch eines Bauwerks in **umgekehrter Reihenfolge der Errichtung**, mit dem Ziel, dass die beim Abbruch anfallenden Materialien weitgehend einer Wiederverwendung, Vorbereitung zur Wiederverwendung oder einem Recycling zugeführt werden können. Ziel ist die Trennung der anfallenden Materialien unter Berücksichtigung der Schadstoffgehalte, sodass eine Vermischung und Verunreinigung der anfallenden Materialien minimiert und ein Entweichen von Schadstoffen verhindert wird.
- Jeder **Abbruch hat als Rückbau** (nach der ÖNORM B 3151) zu erfolgen, wobei VOR einem maschinellen Rückbau der Ausbau von wiederverwendbaren Bauteilen und eine Schad- und Störstoffentfernung zu erfolgen hat.

### Trennpflicht

- Abfälle, die **Schad- und Störstoffe** enthalten, sind jedenfalls vor Ort voneinander zu **trennen** und einer ordnungsgemäßen Behandlung zuzuführen. Als Schadstoffe gelten dabei etwa Asbestzement, asbesthaltige, teerhaltige, PCB-haltige oder phenolhaltige Abfälle, (H)FCKW-haltige Dämmstoffe oder Bauteile. Störstoffe sind etwa gipshaltige Abfälle.
- Es ist eine Trennung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen, von Baustellenabfällen und anderen Abfällen durchzuführen.
- Die Trennung der (für den Rückbau festgelegten) Hauptbestandteile hat **grundsätzlich vor Ort** oder ausnahmsweise in einer genehmigten Behandlungsanlage zu erfolgen.
- Verantwortlich** für die Trennung sind der **Bauherr** und das **Bauunternehmen**. Der Bauherr muss zudem entsprechende Flächen und Einrichtungen zur Verfügung stellen.

### Ab wann gilt die Recycling-Baustoffverordnung?

- Die Verordnung tritt am **01.01.2016** in Kraft und zugleich tritt die bis dahin geltende Verordnung über die Trennung von bei Baumaßnahmen anfallenden Materialien (Baurestmassentrennverordnung, BGBl Nr. 259/1991) außer Kraft.
- Bei Abbrüchen, die **vor Inkrafttreten** der Recycling-Baustoffverordnung bewilligt, angezeigt oder behördlich beauftragt wurden, hat eine Schad- und Störstofferkundung **nicht verpflichtend** zu erfolgen.

### Was ist noch zu beachten?

- Weiterhin in Geltung ist zudem § 21 Oö. Abfallwirtschaftsgesetz 2009 betreffend die **Meldeverpflichtungen von Baurestmassen**. Diese Meldeverpflichtungen treffen einerseits (im Vorfeld) die Gemeinde und andererseits auch den Bauherrn (im Nachhinein):
- Demnach hat die **Gemeinde** die anzeige- oder bewilligungspflichtigen sowie die von Amts wegen angeordneten Abbruchvorhaben dem **Bezirksabfallverband** unverzüglich zu melden.
- Eine Person (**Bauherr**), die die Ausführung eines anzeige- oder bewilligungspflichtigen Abbruchvorhabens veranlasst, hat die (tatsächlichen) Mengen des angefallenen Abbruchmaterials und deren Verbleib dem **Bezirksabfallverband** unverzüglich nach Beendigung des Abbruchvorhabens zu melden.

Am Freitag, dem 4. September organisierte die Dorfentwicklung eine **NATURERLEBNIS-WANDERUNG**. 26 Kinder haben teilgenommen. Unter der Führung von Kons. Mag. C. Ortner und Unterstützung von Steiner Maria, Krausgruber Barbara und Ortner Robert wanderten wir eine kleine Runde durch Frei und Parz und sammelten dabei allerhand Schönes, womit wir nachher bei der Volksschule und gestärkt durch Brot, Käse, Knacker, Karotten und Äpfeln, Naturkunst-Webrahmen gestalteten. Es entstanden dabei viele wunderschöne Kunstwerke und die Jungs und Mädels waren mit großem Eifer bei der Sache.



Am Samstag, den 5. September 2015 fand die 5. Generalversammlung des OÖ. Landesverbandes der Dorf- & Stadtentwicklungsvereine und das 14. Vereinstreffen Dorf- & Stadtentwicklungsvereine in Gmunden am Schiff Poseidon statt. Unsere Obfrau Kons. Mag. Claudia Ortner und Obmann-Stellvertreter Herr Dirisamer Fritz nahmen daran teil. Nach einer Rundfahrt am Traunsee wurde um 15:30 Uhr in Traunkirchen angelegt. Die Begrüßung erfolgte durch Bürgermeister Christoph Schragl und unsere Gruppe besuchte den Holzmarkt – ein empfehlenswerter Ausflug-Tipp. Jedes Jahr Ende August stellen hier über 60 Künstler aus OÖ und Österreich ihre Kunstwerke mit Holz aus. Auch die wunderschöne Pfarrkirche wurde besichtigt und alle genossen den herrlichen Ausblick auf Traunstein und Traunsee. Als Abschluss fand im Landhotel Grünberg am See ein gemeinsames Abendessen statt.

Zum 22. Mal fand am 26.9., unsere traditionelle **Pflanzenbörse** statt. Wieder wurde der Turnsaal der VS in ein grünes Meer aus Pflanzen verwandelt. Von A wie Amaranth bis Z wie Zimmeranne wurde eine Unzahl an schönen Pflanzen angeboten. Tolle Preise gab es bei der Tombola zu gewinnen. Für die Preise möchten wir uns nochmals bei den vielen tollen Unterstützer bedanken – GEA, Zoofachgeschäft Ortner, Multikraft, Bäckerei Heftberger, Land lebt auf, Raika, Sonett, LandIdee, Servus Magazin, GartenHaus, Kraut&Rüben, Lieasenhof, Naturwerkstatt Krausgruber, Lebensart, Arche Noah, Volksblatt, Reinsaat, Syringa Samen, Imkermeister Weidenholzer, Dorf- und Stadtentwicklung OÖ, OÖ Naturschutzbund.

Und natürlich nochmals einen recht herzlichen Dank an alle fleißigen Helfer ohne die solch eine Veranstaltung nicht möglich wäre. Wie jedes Jahr lud das PflanzenbörseTeam alle Helfer zu einem gemeinsamen Essen ein.



Vom Erlös der Tombola wurden 200.- an die Gesellschaft für bedrohte Völker für das Projekt „Milch für Flüchtlingskinder“ überwiesen.

Ein sehr nachhaltiges Projekt – finden wir. Mit dem Geld werden für syrische Flüchtlingslager in der Türkei Kühe angekauft. Kühe bedeuten für die Familien nicht nur Nahrung sondern auch Aktivität. Man muss sich um das Tier kümmern, dafür gibt es täglich frische Milch.



Weitere 200.- Euro erhielt die ARGE für Obdachlose in Linz überwiesen zur Unterstützung der Wärmestuben und Notschlafstellen.

Ein weiteres, sehr spontan entstandenes Projekt der Dorfentwicklung Rottenbach, von dem wir Euch in dieser Ausgabe berichten dürfen, ist „**Wir setzen ein bestrickendes Zeichen der Solidarität**“. Seit Ende Oktober häkeln und stricken RottenbacherInnen für Flüchtlinge und Obdachlose. Aber auch Babysocken für unsere neugeborenen Rottenbacher Erdenbürger stehen auf dem Programm.



Es ist ein lustige, fleißige Runde entstanden, in der nicht nur Socken, Mützen und Handschuhe produziert, sondern auch gegenseitig Tipps und Tricks ausgetauscht werden. Die Runde trifft sich bis 11. Dezember jeden Freitag von 16 – 18 Uhr in der Bibliothek. Ausgenommen am 27.11. Da ist der Treffpunkt im Cafe Heftberger. Aber natürlich kann jeder auch gerne zuhause für diesen wohlthätigen Zweck stricken/häkeln und die fertigen Sachen am Freitag in der Bibliothek oder bei Frau Claudia Ortner abgeben. Wollspenden und Wollreste werden ebenfalls gerne entgegengenommen.

Herzlichen Dank an alle, die bereits Wolle und Mützen spendeten!!!!!!!!!!!!!!

**»Wenn uns bewusst wird,  
daß die Zeit, die wir uns für  
einen anderen Menschen  
nehmen, das Kostbarste ist,  
was wir schenken können,  
haben wir den Sinn der  
Weihnacht verstanden.**

Roswitha Bloch

Endlich präsentiert sich der Aufgang zur Bibliothek, die sogenannte "Dorfgalerie" in neuem Licht. "Menschenbilder" ist das Thema. Es werden tolle Fotos von Menschen aus der ganzen Welt gezeigt. Für die Ausstellung wurden einzelne Kalenderblätter von "Lebenszeichen"-Kalendern der Gesellschaft für bedrohte Völker der letzten Jahre verwendet und somit einer sinnvollen Wiederverwertung und Zweitnutzung zugeführt.



Am Mittwoch, den 24.2.2016 um 19:30 Uhr möchten wir Euch wieder recht herzlich zum Vortrag von unserem altbekannten Extrem-Abenteurer Helmut PICHLER einladen.

## Abenteurer AFRIKA

„In Ruanda, Uganda und im Oman war i scho für den Vortrag. Und jetzt brich i nomoi auf - noch Südafrika zu de Haifisch. Wei de san mia fost symphatischer wia Oadaxaln, de ma oiwei ins Nosnloch krain woin“. Der Gosauer wird uns sicher wieder von interessanten; abenteuerlichen und a bisserl gefährlichen Erlebnissen, fernab üblicher Touristenrouten berichten können.



## MEDIENDIENST DER CARITAS IN OBERÖSTERREICH

„Es ist nicht einfach, der Armut ins Gesicht zu schauen“

Soll man einem Bettler etwas geben? „Dafür gibt es doch soziale Einrichtungen“, denkt sich so mancher wohl im Vorbeigehen. Aber das schlechte Gewissen bleibt. „Wie geht man mit Bettlern richtig um?“, fragen sich viele. Mag.<sup>a</sup> (FH) Michaela Haunold, die sich seit einigen Jahren im Rahmen ihrer Arbeit in verschiedenen Projekten der Caritas für Menschen in Not mit diesem Thema beschäftigt, berichtet im Interview aus ihren Erfahrungen.

### Wie soll ich mich bettelnden Menschen gegenüber verhalten?

Haunold: „Begegnungen mit bettelnden Menschen erzeugen oft ein Gefühl der Hilflosigkeit, ein „Unwohlsein“. Es ist nicht einfach, der Armut ins Gesicht zu schauen und sich der Tatsache zu stellen, dass es auch bei uns Menschen gibt, denen es am Notwendigsten fehlt. Wichtig ist, im anderen den Menschen zu sehen und ihm auch durch Grüßen etc. Aufmerksamkeit und Achtung zu schenken. Ob man eine Geldspende geben will oder nicht, liegt im eigenen Ermessen. Gerade bei Menschen, die vor der eigenen Haustüre auftauchen, sollte man als belästigend empfundenen Verhalten auch klar ablehnen. Natürlich kann man der Person auch gerne die Adresse der Caritas-Kontaktstelle für ArmutsmigrantInnen geben.“

### Gibt es eigentlich die sogenannte „Bettelmafia“?

Haunold: „Nach der aktuellen Kriminalstatistik gibt es in Österreich nur in vereinzelt Fällen den Nachweis, dass Menschen zum Betteln gezwungen wurden. ArmutsmigrantInnen sind oftmals gut organisiert, aber nicht im kriminellen Sinn: Sie organisieren sich innerhalb ihrer Familien- und Dorfverbände, um An- und Rückreise überhaupt erst möglich zu machen und verlassen sich auch während ihres Aufenthaltes auf diese Strukturen. In unseren Projekten haben uns viele Menschen von ihrem Schicksal erzählt: Einzig die bittere Armut und die Ausweglosigkeit in ihrem Heimatland zwingen sie zum Betteln.“

### Warum kommen die Menschen zu uns?

Haunold: „Nach Oberösterreich kommen insbesondere von Armut betroffene Menschen aus Rumänien. Dieses Land hat mit über 40 Prozent gleich nach Bulgarien die höchste Armutsrate in der EU, jedes zweite Kind lebt in Armut. Das Preisniveau, gerade für importierte Güter, ist ähnlich wie in Österreich, die Gehälter und Sozialleistungen liegen aber weit darunter (z.B. Kindergeld: € 10,- pro Kind, Sozialhilfe für vier Personen € 95,-, Mindesteinkommen € 180,-). Aus unseren Projekten wissen wir, dass die meisten eigentlich bei uns eine Arbeit finden wollen, aufgrund mangelnder Schulbildung, Sprachkenntnisse und Qualifikationen ist das aber vielfach nicht möglich. Daher sehen sie dann keinen anderen Ausweg, als ihren Lebensunterhalt mit Betteln zu verdienen. Rumänien verliert aber auch viele hochqualifizierte Personen, die ins Ausland gehen (z.B. rund 30.000 ÄrztInnen in den letzten zehn Jahren).

### Sind nicht eigentlich soziale Einrichtungen für diese Menschen da?

Haunold: „Die Einrichtungen haben zumeist keine ausreichenden Kapazitäten, um diese Menschen zusätzlich zu versorgen. Als Caritas haben wir in Linz zeitlich begrenzt eine Winternotversorgung eingerichtet, damit sich die Menschen hier mit einer warmen Mahlzeit und Kleidung versorgen, duschen und Wäsche waschen können. Mit dem „Help-Mobil“, einer medizinischen Notversorgung für Wohnungslose, sind wir auch für BettlerInnen da. In unserer Kontaktstelle für ArmutsmigrantInnen unterstützen wir bei der Arbeitssuche und klären mit Ihnen, ob es für sie überhaupt Perspektiven in Österreich gibt.

Davon unabhängig geht es den Menschen aber ja darum, Geld zu erhalten, um ihre Familie im Heimatland versorgen zu können. Anspruch auf die Mindestsicherung in Österreich gibt es für EU-BürgerInnen nur mit Anmeldebescheinigung. Diese wird erteilt, wenn genügend Eigenmittel (mindestens € 837,- monatlich zum Lebensunterhalt) sowie eine Wohnadresse und eine gültige Krankenversicherung nachgewiesen werden kann.“

### „Sollte man nicht lieber vor Ort helfen?“

Haunold: „Das ist auf jeden Fall der richtige Ansatz, als Caritas bemühen wir uns mit vielen Hilfsprojekten vor Ort darum, die Lebenssituation zumindest einiger Menschen zu verbessern. Um die Verhältnisse in den Herkunftsländern aber nachhaltig zu verändern, braucht es Maßnahmen auf EU-Ebene. Bis dahin werden Menschen zu uns kommen. Für sie braucht es zumindest Angebote einer menschenwürdigen Versorgung mit dem Notwendigsten zum Leben – und noch etwas anderes: ein Klima des Respekts in der Gesellschaft. Denn Betteln macht keinen Spaß.“



**Heute versuchen wir Schüler selber Zeitungsreporter zu sein. Viel Spaß beim Lesen!!!**

Seit Schulbeginn arbeiten wir Schulanfänger, vier Mädchen und sechs Buben, fleißig in unseren neuen Schulbüchern. Besonders gerne turnen, schreiben und rechnen wir in der Schule. Beim Lesen helfen uns manchmal die Schüler der 3. Klasse.

Der Buchstabetag macht uns großen Spaß. Die Pause im Garten oder im Turnsaal ist für uns neu, sie gefällt uns aber sehr gut. Heute hat unsere Lehrerin Frau Auzinger diesen Text für uns geschrieben, aber bald können wir selber schreiben. (Text: Schüler/innen der 1. Klasse)



In der Volksschule gibt es seit Schulanfang Projektunterricht. Jeden Donnerstag treffen wir uns nach der Pause in der Aula zur Einteilung der Gruppen. Für zwei Unterrichtseinheiten lösen wir die Klassenverbände auf und arbeiten dann in altersgemischten Teams zu verschiedenen Themen. Bisher haben wir die Themen Blätter, Wald, Obst, Handball, Österreich, Geld, Hundertwasser und Experimentieren behandelt. Soziales Lernen wird bei dieser Unterrichtsform besonders gefördert. Natürlich gehört es dazu, dass die Kinder der 3. und 4. Klassen den jüngeren Schülern helfen.

Zitat einer Schülerin: „Immer wenn das Projekt aus ist, freue ich mich schon auf das Nächste!“  
(Text: Schüler/innen der 4. Klasse)





Einmal im Monat findet an unserer Schule eine Schulparlamentssitzung statt. Alle Kinder und Lehrerinnen versammeln sich an diesem besonderen Tag. Wir beginnen jedes Treffen mit einer Lob- und Dankrunde.



Dann reden wir über Probleme, Konflikte oder Schwierigkeiten und versuchen gemeinsam eine Lösung zu finden. Außerdem gratulieren wir den Geburtstagskindern und sie bekommen einen Spitzer geschenkt. Auch unserer Hilda haben wir im November zum Geburtstag gratuliert. Zum Abschluss singen wir noch gemeinsam das Lied „Freunde wie wir“.

Wir freuen uns immer sehr auf das gemeinsame Treffen. (Text: Kinder der 2.Klasse)



Am Sonntag, dem 8.11.2015 fand in der VS Rottenbach eine Buchausstellung statt. Wir Schüler der Volksschule eröffneten die Ausstellung mit Liedern. Jede Klasse hatte einen besonderen Beitrag. Die Kinder der 3. Klasse spielten ein Musical mit dem Titel „Ignaz der Igel“. Viertklässler führten durch das Programm. Es gab sehr viele Bücher zur Auswahl, egal ob für Erwachsene, Jugendliche oder Kinder.

Besonders lecker war das Büffet von den Eltern vorbereitet, denen wir besonders für ihre Mühen danken möchten.

(Text: Schüler/innen 3. Klasse)





## Einblicke in die aktuelle Kindertagesituation

### Personalsituation:

Wir freuen uns über den Wiedereinstieg von Frau Cornelia Karl, die uns seit September in der alterserweiterten Gruppe als zweite Fachkraft unterstützt, und über die Mitarbeit von Frau Sandra Reischauer, die in unserem Kindergarten die Sprachförderung im Ausmaß von sechs Wochenstunden übernommen hat.

### Sprachförderung:

Die Zielsetzung dabei ist, dass Kinder, die in ihrer Sprachentwicklung verzögert sind, insbesondere Kinder mit Deutsch als Zweitsprache, so früh als möglich gefördert werden, damit sie mit Schuleintritt die Unterrichtssprache möglichst gut beherrschen.

Dabei bietet der Kindergarten als Erfahrungs- und Lernfeld den Kindern vielfältige Möglichkeiten.

- Sprache erlebnis- und interessenorientiert einsetzen, z.B. beim Erzählen von Ereignissen, beim Betrachten von Bilderbüchern, beim Hören und Ausspielen von Geschichten, etc.
- sprachanregende Angebote ohne Zeit- und Leistungsdruck  
z.B. beim Singen und Musizieren, beim Rollenspiel, bei speziellen Sprachspielen
- sprachliche Lernanlässe in den Kindergartenalltag integrieren
- das individuelle Lerntempo und das Leistungsvermögen der Kindes beachten
- spielerische Wiederholungsformen

Mit dem Einsatz der Sprachförderin kann jetzt noch individueller auf den Entwicklungsstand der Kinder eingegangen werden und die Förderstunden können helfen vorhandene Schwächen auszugleichen.

### Ein herzliches Dankeschön:

- der Goldhaubengruppe Rottenbach, die uns auch heuer den Erlös aus dem Verkauf der "Kräuterbüschel" zum Ankauf von Spiel- und Beschäftigungsmaterial gespendet hat!
- der Fa. KLM aus Neumarkt, die unseren Kindergartenkindern durch die Spende eines Spielzeugtraktors eine große Freude bereitet hat!  
Übergabe des Traktors durch Hrn. Marold Spanlang.



## SELBA-Kurs:

In nächster Zeit beginnt wieder der Kurs „Selbständig im Alter – SELBA“.

Anmeldung bei Frau Stefanie Reischauer –  
Tel. Nr. : 07732 2861

## Senioren – Frauenturnen:

Ab sofort jeden **Donnerstag** im Turnsaal der **Volksschule Rottenbach**,

Beginn: 14.00 Uhr

Jede Teilnehmerin ist herzlich willkommen.

## Wandertag:

Das Wandern ist nicht nur des „Müllers Lust“ – auch Senioren wandern gern!!!

Zum Wandertag sind über 70 Teilnehmer gekommen. Start war beim Seminarhof in Schleglberg.

Sehr gefreut hat uns, dass sehr viele Teilnehmer aus Hofkirchen/Trattnach und aus Weibern mitgegangen sind. Viele der Teilnehmer haben die „Marathonstrecke“ von mehr als 7 km in Angriff genommen und auch geschafft.

Herrliches Herbstwetter erfreute alle Teilnehmer.

Der gemütliche Abschluss wurde im Stadl des Seminarhofes Schleglberg beim Herbstfest des Musikvereines Rottenbach gemacht.

## Was noch gewesen ist:

**08.10.2015:**

Seniorenachmittag in „Mechtel’s Imbissstube.

Thema war ein Vortrag des Zivilschutzverbandes über Schutzmaßnahmen im Haushalt und Bevorratung von Lebensmitteln.

**12.11.2015:**

Seniorentreff beim Cafe Heftberger

Es waren nur ca. 15 Teilnehmer, jedoch haben sich diese prächtig unterhalten.

## Ein Blick in die Zukunft:

- Alle Mitglieder sind zur **Weihnachtsfeier** am **Samstag, den 12.12.2015 ab 12.00 Uhr im Gasthaus Mauernböck** herzlichst zum Mittagstisch eingeladen. Bitte kommt!!!!
- 14.01.2016, Seniorennachmittag ab 14.00 im Lieasenhof
- 08.02.2016, Seniorenfasching im Gasthaus Mauernböck ab 14.00 Uhr Gute Laune und eine leichte Verkleidung sind sehr erwünscht.

## Geburtstage:

Unser Mitglied **Franz Wallaberger** feierte seinen **80. Geburtstag**.

Eine Abordnung des Seniorenbundes war zur Geburtstagsfeier eingeladen und gratulierte dem Jubilar und wünschte ihm weiterhin viel Gesundheit.

## Herzlichen Glückwunsch:

Frau **Theresia Roitinger** zum 70. Geburtstag

Frau **Gertraud Niederl** zum 85. Geburtstag





## Bildernachtrag zu den Landesmeisterschaften

22. August

Landesmeisterschaft Scharfschießen 2015 in Marchtrenk:  
Der **Ortsverband Rottenbach** erreichte in der Gruppenwertung den beachtlichen 3. Rang und in der Herren-Einzelwertung erreichte Kamerad **Hans Peter Traxler** ebenfalls den 3. Rang von 160 Teilnehmern.



Wir danken dem Organisator unserer Gruppe Obm. Stv. Ing. Günther Ernsthofer für sein Bemühen.

23. August

Pfarrfest: Beim heurigen Pfarrfest feierten Kamerad **Walter Reif mit Gattin Andrea** das 25 jährige und Kamerad **Gottfried Heftberger mit Gattin Marianne** das 50 jährige goldene Hochzeitsjubiläum.



4. September

Zusammenkunft Lieasenhof:  
Ganz wenige Kameraden sind gekommen.

9. September

Teilnahme an der Ehrungsfeier für verdiente OberösterreicherInnen. Vier Kameraden nahmen auf Wunsch der Landesleitung teil.



12. September

Gedenkfeier des Rainerbundes Haag am Hausruck: Ausrückung mit Fahne es war eine sehr würdige Feier, anschließend gemütliches Beisammensein in der Festhalle. 10 Kameraden nahmen teil.



2. Oktober

Ortsgruppentreffen in St. Marienkirchen an der Polsenz:  
2 Kameraden waren dort und zwar Obmann Hamedinger und Kass. Stv. Starlinger.

10 Oktober

Friedenswallfahrt nach Attnang Puchheim: 5 Kameraden mit Fahne nahmen teil.

17. Oktober

Landeskonferenz des Schwarzen Kreuzes in Linz: Obmann Hamedinger war dort.



19. Oktober

Kamerad **Franz Wallaberger** feierte seinen 80igsten Geburtstag. 6 Kameraden waren geladen. Obmann Hamedinger gratulierte und überreichte Geschenkgutscheine. Es war eine sehr gesellige Feier gemeinsam mit Seniorenbund, Feuerwehr und Gemeindevorstand im eigenen Haus, bei bester Bewirtung.



20. Oktober

Kamerad **Josef Hörmanseder** feierte seinen 80igsten Geburtstag. 4 Kameraden waren geladen. Obmann Hamedinger gratulierte und überreichte Geschenkgutscheine. Es wurde gemeinsam mit Feuerwehr, und Gemeindevertretung im Gasthof Mauernböck gefeiert.

25. Oktober

Auf Ersuchen von Bezirksobmann Puchner war Obmann Hamedinger in Vertretung von Puchner bei der Jahresversammlung in Grieskirchen.

26 Oktober

85 jährige Jubiläumsfeier in Wallern. 8 Kameraden mit Fahne waren dort.



01. November

Schwarze Kreuz Sammlung am Allerheiligentag -€ 690,- konnten weggeschickt werden. Dank an die Sammler Hamedinger Horst, Leeb Franz, Starlinger Franz.

8. November

Gedenkfeier beim Kriegerdenkmal: Obmann Hamedinger hielt eine Ansprache. Pfarrer, Musikverein, Feuerwehr, Kameradschaftsbund und Sportverein gedachten aller Gefallenen, Vermisstem und zivilem Opfer beider Weltkriege.



14. November.

Kamerad **Josef Polzinger** lud zu seiner 70iger Feier ins Gasthaus Mauernböck. Gemeinsam mit seiner Familie und Verwandten beglückwünschte eine Abordnung unseres Vereines den Jubilar und überreichte Geschenkgutscheine.



6. November  
**Kamerad Ernst Pimmingstorfer**  
 ist überraschend verstorben.  
 10 Kameraden gaben ihm das letzte Geleit.





## Absolvierung des Grundlehrganges:

Erfolgreich absolvierten unter der Leitung von OAW Hehenberger Christoph 5 Feuerwehrmänner den Grundlehrgang in Grieskirchen und wurde der Lehrgang mit der Note "vorzüglich" abgeschlossen.

Es sind dies:

**Anzengruber Andreas**  
**Kroiß Nico**  
**Zellinger Tobias**  
**Wilflingseder Fabian**  
**Kern Jürgen**

### Gratulation zum Nachwuchs:

Herzlichen Glückwunsch Hehenberger Christoph und Kaltenbrunner Sandra zur Geburt ihrer Tochter Lara, die am 22.11.2015 das Licht der Welt erblickte.



Wir wünschen euch alles Gute!

## Neues Einsatzfahrzeug:

Die Ablöse ist endlich vollzogen. Das neue Löschfahrzeug Iveco „LFA“ löst nach 33 Dienstjahren den Mercedes „LFB“ ab.

Am 23. Oktober 2015 konnten wir nach intensiver zweijähriger Beschaffungs- und Planungsarbeit das neue Löschfahrzeug mit Allrad von der Firma Seiwald entgegennehmen.

Auch einige Ehrengäste kamen zum abendlichen Empfang ins Feuerwehrhaus.

Darunter waren der Bürgermeister Ing. Alois Stadlmayr sowie die beiden Gemeinderäte Walter Steiner und Franz Hackl.

Von Seiten der Feuerwehr waren Bezirks-Feuerwehrkommandant OBR Josef Murauer sowie der zuständige Abschnitts-Feuerwehrkommandant Franz Oberndorfer zu Gast. Aus dem Abschnitts-Feuerwehrkommando Haag waren die beiden OAW Christoph Hehenberger und Helmut Autengruber anwesend. Auch zwei Ehrengäste fanden sich ein: E-OBR Josef Schwarzmannseder und E-BR Josef Riedl bestaunten das neue Fahrzeug.





## Runde Geburtstage:

Eine Abordnung der FF gratulierte Herrn **Franz Wallaberger**, Rottenbach 8 und Herrn **Josef Hörmanseder**, Frei 9, zum **80. Geburtstag**.

Wir bedanken uns für die Einladung und die vorzügliche Verpflegung.



## Todesfall:

Am 31.10.2015 verstarb unerwartet unser langjähriges Mitglied, Herr **Ernst Pimmingstorfer**, Rottenbach 17, im 75. Lebensjahr.

## Vorankündigung:

Vollversammlung am Freitag, 08.01.2016, 19.00 Uhr, GH Mauernböck

**Die FF Rottenbach wünscht ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2016!**

## Silvester – Feuerwerk

Der Start in das neue Jahr wird in der Regel mit vielen Feuerwerkskörpern gefeiert. Eine sichere Handhabung ist dabei allerdings oberstes Gebot.

Es wird an die Bevölkerung appelliert, vorsichtig und sachgemäß mit Feuerwerkskörpern umzugehen!



### **Tipps für ein sicheres Feuerwerk:**

- Feuerwerkskörper nie in Richtung Menschen/Gebäude schießen oder werfen
- Knallkörper und Kracher nie in geschlossenen Behältern zünden (Splittergefahr!)
- Raketen nur auf und aus feuerfesten und fest verankerten Unterlagen (Flaschen, Röhren, Schirmständer, etc.) abfeuern
- Bei Versagen nicht nachzünden! Erst nach längerer Zeit (mind. 1/4 Stunde) entfernen und mit Wasser übergießen, um eine unkontrollierte Zündung zu verhindern
- Unter Alkoholeinfluss kein Feuerwerk zünden
- Bei Brandverletzungen sofort mit kaltem Wasser oder Schnee kühlen. Notfalls sofort einen Arzt verständigen oder aufsuchen



## JuKaHaRo - Jungmusikerseminar

Ende August waren wir Jungmusiker heuer, im Zuge unseres Jungmusikerlagers, in St. Gilgen zu Gast. Vormittags probten wir fleißig für unser anstehendes Konzert Anfang September. Doch alle freuten sich bei dem heißen Wetter auf den Nachmittag, um sich im herrlichen Wolfgangsee etwas abzukühlen. Abends wanderten wir bei Mondschein am See entlang, erkundeten mit einem Eis den Ort St. Gilgen oder tanzten bei der Jungenddisco zu den aktuellen Hits.

Auch unser Abschlusskonzert war wieder ein voller Erfolg! Im Gasthaus Mauernböck durften wir vor unseren Eltern, Großeltern und Freunden unsere einstudierten Stücke präsentieren.



## Jungmusiker-Kinonachmittag

Am Samstag, 14. November waren die Jungmusiker im Kino! Bei unserem Auftritt im Rahmen des Bezirksmusikfestes in Pollham im Juli, konnten wir den ersten Platz in der Kategorie „Musikalität“ ergattern und gewannen dabei Eintrittskarten fürs Kino. Der Film „Alles steht Kopf“ begeisterte sowohl unsere jungen Musiker als auch uns Betreuer.

## Wunschkonzert der Marktmusikkapelle Haag /H.

Der nächste Auftritt der Jugendkapelle Haag / Rottenbach lässt auch nicht lange auf sich warten. Am 12. Dezember dürfen wir heuer, bereits zum dritten Mal, beim Konzert der Marktmusikkapelle Haag/H. mitwirken. Dazu laden wir euch alle herzlich ein! Beginn ist um 20 Uhr in der ÖTB-Turnhalle Haag.

## Gelungenes Herbstfest:

Auch in diesem Jahr können wir auf ein gelungenes Weinfest zurückblicken. Viele Besucher konnten am 26. und 27. September in Schleglberg begrüßt werden. Es wurden auch heuer wieder köstliche Weine aus den verschiedensten Regionen Österreichs angeboten. Natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz.

Wir möchten uns für den zahlreichen Besuch und die damit verbundene Unterstützung bedanken.



## Konzertwertung:

Am 08. November nahmen wir an der Konzertwertung in Ohlsdorf (Bezirk Gmunden) teil. Unter Kapellmeisterin Iris Schiffelhumer führten wir die Stücke "Celebration" von Siegmund Andraschek und "The Witch and the Saint" von Steven Reineke auf. Die musikalische Darbietung wurde in der Leistungsstufe C mit 131 Punkten bewertet.

Wir bedanken uns bei allen Zuhörern vor Ort und natürlich auch bei unserer Kapellmeisterin für die erfolgreiche Probenarbeit!!



## Terminvorschau:

- |                     |   |
|---------------------|---|
| 12. Dezember        | Konzert Marktmusikkapelle Haag/H. mit Jugendkapelle Haag-Rottenbach |
| 24. u. 25. Dezember | Turmblasen mit Punschstand  |
| 23. Jänner 2016     | Bezirksmusikerball  |
| 05. März 2016       | Frühjahrskonzert  |

## Der Oldtimerclub Rottenbach war heuer erstmals mit eigenem Stand bei der Classic-Austria in Wels vertreten



Bei dieser Oldtimermesse waren wir mit 26 Oldtimern (10 Autos, 10 Motorräder und 6 Traktoren) vertreten.

An diesen 3 Tagen besuchten ca. 30.000 Besucher die Messe, mit besonderem Interesse natürlich unseren Stand, da wir auch Traktoren ausgestellt hatten.

### AMTC-Ausflug ins Mühlviertel mit 75 Personen:

Besucht wurden am Vormittag das Oldtimermuseum „Schindlmacher“, anschließend die Glasbläserei, wo uns die Kunst des „Glasblasens“ vorgeführt wurde. Man konnte es auch selbst einmal versuchen. Nach dem Mittagessen fuhren wir ins Mechanische Klangmuseum, wo uns verschiedene Oldtimerspielorgeln präsentiert wurden. Der Abschluss fand bei einem gemütlichen Heurigen statt.



Wir bedanken uns beim Organisator – Richard Märzendorfer.

### Weitere Veranstaltungen waren:

- am 5. September – **AMTC-Teilemarkt** und am 6. September **AMTC-Oldtimertreffen** (leider heuer bei Schlechtwetter),
- am 20. September – AMTC-Herbstausfahrt nach Gallspach – Institut Zeileis.

**Zum Saisonende 2015 danken wir allen Mitgliedern und Helfern, die uns bei allen Veranstaltungen tatkräftig unterstützten und all jene, die bei den Ausfahrten verlässlich dabei waren!**

### Termine:

AMTC-Weihnachtsfeier am 7. Dezember um 19.30 Uhr im GH Mauernböck,  
Saisonstart am 5. März 2016 mit der AMTC-Jahreshauptversammlung.

**Das AMTC-Team wünscht gesegnete Weihnachten und ein Prosit Neujahr!**



Vergangenen Juli besuchte LH Dr. Josef Pühringer das Bogensportzentrum Breitenstein und machte sich ein Bild von dieser bereichernden Sportart. Danke an LH Dr. Josef Pühringer für das zur Verfügung gestellte Bild.



Das Bogenschießen ist eine der intensivsten Arten zu erleben, welche Auswirkungen Haltung und Aufmerksamkeit auf das gegenwärtige Handeln haben können. Der Fokus liegt voll und ganz beim Spüren und wird unterstützt durch bewusstes Atmen. Das Spannen des Bogens, das Loslassen des Pfeiles und das Beenden der Übung läuft synchron mit dem Atemfluss. Der Schuss wird somit zur Bewegungsmeditation. Der Mehrwert liegt im Lernen des Loslassens, der Bewusstseins-schärfung und der Konzentrationssteigerung.

Auf Grund einiger Anfragen der Bevölkerung, ob wir Bogenschießen nicht auch für Kinder und Jugendliche anbieten, nutzen wir diese Zeitung um Klarheit in die Sache zu bringen:

## Bogensportverein – (k)ein heißes Eisen.

Es ist noch immer nicht geklärt, ob der Parcours nun bestehen wird oder nicht. Bereits im Vorfeld der Wahlen wurden wir in einer E-Mail-Aussendung als „heißes Eisen“ bezeichnet. Es ärgert uns, in der Öffentlichkeit ständig falsch dargestellt zu werden, während wir uns als Verein mit einer Sportart beschäftigen, die anderswo schon fixer Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens ist.

Bei einer gemeinsamen Begehung der Vereinsanlage in Offenhausen mit den Jägern und dem Bürgermeister wurden verschiedenste Punkte besprochen und es entstand der Eindruck einer möglichen Einigung. Die Argumente bezüglich Sicherheit betreffen uns genauso wie jede öffentliche Anlage, z.B. Wurbauerkogel, Gmunden-Grünberg, Breitenstein, Bad Goisern u.s.w. Wir ach-

ten selbstverständlich auf die Sicherheit und tragen auch die Verantwortung!

### Bogenschießen ist familientauglich!

Am 3. und 4. Oktober fand beispielsweise ein Aktionswochenende der OO-Familienkarte auf sieben Bogensportanlagen statt. Der Wert für die Gesellschaft wurde hier bereits erkannt.

Unser Anliegen wurde in einer Gemeinderats-sitzung bereits angesprochen und dem Ausschuss zugetragen, welcher die Sache nun prüfen wird. Wir hoffen auf eine sachliche Beurteilung in Sinne des Vereinslebens in Rottenbach.

Das Verhältnis zur Jägerschaft ist noch immer angespannt, ohne deren Zustim-

mung wird es für uns als Verein aber nicht möglich sein, den Parcours zu errichten. Der Verein möchte ein Miteinander und kein Gegeneinander, es konnte jedoch noch immer keine Einigung gefunden werden. Auf Vorschläge bezüglich klar definierter Begehungszeiten haben wir keine Reaktion. Vorschläge von Seite der Jägerschaft fehlen.

Aufgrund dieser Situation ist es für uns derzeit leider nicht möglich, den Bogensport für Kinder und Jugendliche anzubieten. Es ist im Gegenteil so, dass wir als einer der erfolgreichsten österreichischen 3D-Bogensport-Vereine in unseren Trainingsmöglichkeiten blockiert sind.

**Wir hoffen dennoch auf eine baldige, gemeinsame und positive Lösung!**

### Erfolge unserer Vereinsmitglieder der vergangenen drei Turniere:

Turnier in Bad Goisern:

1. Platz: Walli Ursula (Langbogen)
2. Platz: Ritzberger Klaus (Primitivbogen)
- Augeneder Gerald (Recurvebogen)
3. Platz: Augeneder Jan (Recurvebogen Mini)

Turnier in Thernberg:

1. Platz: Walli Ursula (Langbogen)
- Paarwertung Walli Ursula und Ritzberger Klaus
2. Platz: Ritzberger Klaus (Primitivbogen)

Turnier in Ampflwang:

1. Platz: Walli Ursula (Langbogen)
- Ritzberger Klaus (Primitivbogen allgemein)
- Kienast Robert (Primitivbogen Senioren)



## Tennisverein - Union VTA Rottenbach Ortsmeisterschaft 2015

An die 42 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kämpften in 6 Kategorien um den Einzug ins Finale. Die Spiele waren spannend, mancher Sieg hart umkämpft, aber alle Matches immer sportlich fair.

### Herren A-Bewerb

- 1. Platz: Manfred Denk
- 2. Platz: Franz Krausgruber
- 3. Platz: Franz Spanlang
- 3. Platz: Tobias Denk

### Herren B-Bewerb

- 1. Platz: Lukas Graf
- 2. Platz: Simon Pühringer
- 3. Platz: Werner Tuscher
- 3. Platz: Erich Leitner



### DOPPEL-A-Bewerb Herren

- 1. Platz: Franz Krausgruber/Michael Hude
- 2. Platz: Alina Denk/Tobias Denk
- 3. Platz: Josef Wallaberger sen. /Manfred Denk
- 3. Platz: Jakob Schlöglmann/Gerald Schlöglmann

### DOPPEL-B-Bewerb Herren

- 1. Platz: Philipp Anzengruber/Albert Lettner.
- 2. Platz: Lukas Graf/Werner Tuscher
- 3. Platz: Franz Hackl/Erich Leitner
- 3. Platz: Helmut Heftberger/Roland Krausgruber

### DOPPEL-A-Bewerb DAMEN

- 1. Platz: Martina Knoglinger/Sieglinde Pöttinger
- 2. Platz: Alina Denk/Andrea Wallaberger
- 3. Platz: Jutta Wimmer/Doris Heftberger
- 4. Platz: Hedwig Sickinger/Michaela Wallaberger
- 5. Platz: Silvia Bammer/Gitti Anzengruber

### Jugend II

- 1. Platz: Josef Baumgartner
- 2. Platz: Oliver Oberndorfer
- 3. Platz: Vanessa Tuscher
- 3. Platz: Elisabeth Baumgartner

### **Turniererfolge:**

Turnierserie Raiba-Cup 2015:

Alina Denk - Gesamtsieg Altersklasse U14; Tobias Denk - 3. Platz Gesamtwertung U16

Turnier in Gunskirchen:

Tobias Denk 2. Platz Herren-B; Alina Denk 1. Platz Damen-B-Bewerb

Am Saisonende möchte ich mich bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass wir eine so schöne Tennissaison - sportlich wie gesellschaftlich - verbringen konnten.



**Einige ruhige Stunden im Advent und frohe Festtage**



## Nachwuchsbericht der Union Rottenbach

Gratulation zu den Erfolgen der einzelnen Mannschaften.

**U15 SPG Gaspoltshofen/Rottenbach**  
7 Spieler der Union Rottenbach

**2. Platz** mit 22 Punkten  
(Punktgleich mit dem 1.)  
2 Niederlagen; 1 Unentschieden;  
7 Siege

Beste Rottenbacher Torschützen:  
Phillipp Wimmer 8 Tore  
Elias Kroiss 3 Tore

**U13 SPG Hofkirchen /Rottenbach**  
2 Spieler der Union Rottenbach

letzter Platz mit 2 Punkten;  
8 Niederlagen; 2 Unentschieden;  
0 Siegen

Einziger Rottenbacher Torschütze:  
Maximilian Weidenholzer 1 Tor

**U12 Union Rottenbach**  
17-er Kader

inoffizielle Tabelle: **1 Platz**  
mit 23 Punkten: 1 Niederlage;  
2 Unentschieden; 7 Siege

Beste Torschützen:  
Daniel Wimmer 17 Tore  
Sven Schiller 10 Tore  
Samuel Weidenholzer 5 Tore

**U09 Union Rottenbach**  
13-er Kader  
Insgesamt 6 Turniere mit 14 Spielen

Die Union Rottenbach sagt ein **herzliches DANKE**, für die sehr gute und zeitaufwendige Arbeit der Trainer.

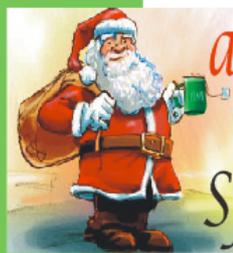


## Union VTA Rottenbach



# Punschstand

am  
*Samstag, 5. Dezember 2015*



*ab 15:00 Uhr*

auf dem  
*Sportplatzgelände*  
mit *Nikolobesuch*

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

**Der Union Nikolaus kommt!**

Wer seinen Besuch am Samstag, 5. Dez. oder Sonntag 6. Dez. 2015 wünscht, soll dies bitte beim Gemeindeamt Rottenbach (Tel. 2755) bekannt geben.



Auf reges Interesse hoffen die

Union VTA Rottenbach und der Nikolaus

## GOLDHAUBENGRUPPE ROTTENBACH

Die freiwilligen Spenden von der Kräuterweihe kamen wieder dem Kindergarten zu Gute.

Obfrau Inge Krausgruber übergab an Johanna Greinegger beim Erntedankfest den Betrag von € 145,- zum Ankauf von Bastelmaterial.



Die Goldhaubenfrauen wünschen allen Gemeindegürgern ein besinnliches Weihnachtsfest u. ein gesundes Neues Jahr.

# DIRISAMER

**Krankentransporte**

**0699 / 1839 1839**

**Stötten 2, 4681 Rottenbach**

## Gasthaus KIRCHENWIRT

*täglich geöffnet  
08:00 - 24:00 Uhr*

**Josef u. Kornelia  
Mauernböck**

A-4681 ROTTENBACH 5 ☎ 07732 / 2719

DIPL.-ING. JOSEF SCHINDELAR 

## Schindelar ZT GMBH

4710 Grieskirchen, Dr. Müllner-Platz 1  
T +43(0)7248/640 91-0, F DW-9  
office@ib-schindelar.at, www.schindelar.eu

**BAUINGENIEURWESEN - STATIK**

## OPTIK AICHINGER BAUMGARTNER



Grieskirchen **Roßmarkt 8**  
07248/ 62 175

**Ihre Augen wissen warum**

## GLAS AMMER

GLASBEARBEITUNGS- UND GLASEREIBETRIEB



4707 Schlößberg, Au 13, AUSTRIA  
Telefon: 07248 / 64331 - 0  
Telefax: 07248 / 64331 - 4  
E-mail: office@glas-ammer.at  
Internet: www.glas-ammer.at

Sicherheitsglas Technische Gläser Funktionsglas Einfachglas



## Hestberger

Bäckerei Cafe Rottenbach

**Keine Sorgen**

**Oberösterreichische**  
*Unsere Versicherung hält*

**Josef Wolfsteiner**

*gepr. Versicherungskaufmann*

Innersee 33 - 4681 Rottenbach - Tel. 0 77 32 / 42 87

... berät Sie gerne!



Gartenmöbel - Deko - Geschenkartikel

*Mechtel's  
Imbissstube*

Familie Waldhör Innernsee 23 A-4681 Rottenbach  
Tel.: 069911160894 <http://www.fam-waldhoer.at/>

*Gastro - und Veranstaltungsservice*

**PIZZA & BAGUETTE**

PIZZA & BAGUETTE GmbH.  
Mühlehen 2, A-4681 Rottenbach  
Tel.: +43 (0) 7732 3866 Fax: DW 5  
Mail: [office@pizza-baguette.at](mailto:office@pizza-baguette.at)  
Http: [www.pizza-baguette.at](http://www.pizza-baguette.at)

*Handgemachte Köstlichkeiten*

Ruhe finden - Geist beleben!

**Seminarhof  
Schleglberg**

[www.seminarhof-schleglberg.at](http://www.seminarhof-schleglberg.at)

**Raiffeisenbank  
Region Hausruck**

Meine Bank in Rottenbach

SCHNELL - SAUBER - PREISWERT

**MALER  
Krausgruber**

ROTTENBACH Tel.: 07732 / 2876 Mobil: 0699 / 1111 8666  
Fax: 07732 / 2876 5 email: [malerei@krausgruber.at](mailto:malerei@krausgruber.at)

FASSADEN - PUTZE - VOLLWÄRMESCHUTZ - TAPETEN  
STUCK - VERGOLDUNGEN - HANDWERKLICHE TECHNIKEN

**Rad & Ski Center  
A-4720 Neumarkt**

Tel. 07733/20577

Top-Auswahl  
Top-Service  
Top-Qualität

Auf Euren Besuch freuen sich Elmar u. Toni

**mühlböck**  
versicherungsmakler

Hermann Mühlböck  
geprüfter  
Versicherungsfachmann

4681 Rottenbach  
Innernsee 40  
Tel. 0 77 32 / 46 222, Fax -40  
Mobil: 0676 / 933 01 53  
VPN: 0676 / 898 812 40  
[hermann.muehlboeck@aon.at](mailto:hermann.muehlboeck@aon.at)

Das einzigartige  
**MITMACH-MUSEUM**  
für Technik und Naturwissenschaften auf 3.000m<sup>2</sup>!

Information unter  
[www.welios.at](http://www.welios.at)  
+ fb.com/welios

**welios**  
Zukunft begreifen  
DAS SCIENCE CENTER MITTEN IN WELS!

# TERMINE



- 29. Nov. Bratwurstelsonntag, ab. 10.00 Uhr im Feuerwehrhaus
- 02. Dez. Müllabfuhr 6-wöchentlich
- 04. Dez. Anbetungstag
- 05. u. 06. Dez. Union Nikolaus-Besuch  
Anmeldung im Gemeindeamt  
Tel. 2755
- 05. Dez. Punschstand der UNION am Sportplatzgelände, ab 15.00 Uhr, mit Nikolausbesuch
- 07. Dez. Weihnachtsfeier Kameradschaftsbund, GH Mauernböck, 12.00 Uhr
- 07. Dez. Weihnachtsfeier AMTC im GH Mauernböck, 19.30 Uhr
- 10. Dez. Gemeinderatssitzung
- 12. Dez. Weihnachtsfeier der Senioren, GH Mauernböck, 12.00 Uhr
- 12. Dez. Konzert Marktmusikkapelle Haag a.H. mit Jugendkapelle Haag-Rottenbach
- 13. Dez. Musikantenstammtisch GH Mauernböck
- 17. Dez. Biotonne
- 18. Dez. Sparvereineinzahlung Mechtels Imbissstube
- 19. Dez. Weihnachtsfeier UNION GH Mauernböck
- 22. Dez. Müllabfuhr 3-wöchentlich
- 23. Dez. Papiertonne
- 24. Dez. bis 6. Jän. 2015 Weihnachtsferien
- 24. Dez. Friedenslicht Union Rottenbach
- 24. Dez. Heiliger Abend – Christmette
- 24. Dez. Turmblasen – Punschstand Musikverein Rottenbach
- 25. Dez. Turmblasen Musikverein Rottenbach, Punschstand
- 08. Jän. Vollversammlung der Feuerwehr, Gasthaus Mauernböck 19.00 Uhr
- 09. Jän. Gelber Sack
- 13. Jän. Müllabfuhr 6-wöchentlich
- 14. Jän. Biotonne
- 14. Jän. Seniorennachmittag um 14.00 Uhr im Lieasenhof
- 23. Jän. Bezirksmusikerball
- 03. Feb. Müllabfuhr 3-wöchentlich
- 08. Feb. Seniorenfasching ab 14.00 Uhr im Gasthaus Mauernböck
- 11. Feb. Biotonne
- 18. Feb. Papiertonne
- 19. Feb. Gelber Sack
- 15. bis 21. Feb. Semesterferien
- 24. Feb. Müllabfuhr 6-wöchentlich
- 24. Feb. Vortrag mit Helmut Pichler um 19.30 Uhr im GH Mauernböck
- 05. März AMTC Jahreshauptversammlung
- 05. März Frühjahrskonzert Musikverein
- 06. März Gesunde Gemeinde – Suppensontag mit Familienmesse



## Wir gratulieren:

Herrn **Florian Mühlböck**, Innernsee 40, zur bestandenen Lehrabschlussprüfung für den Lehrberuf Kraftfahrzeugtechniker, Personenkraftwagentechnik sowie Systemelektronik mit gutem Erfolg.

Falls Sie hier nicht aufscheinen und auch eine Prüfung bestanden haben, melden Sie sich bitte!!

Insbesondere bitten wir die Maturanten und Maturantinnen, sich zu melden!

**Abgabetermin für sämtliche Beiträge zur nächsten Gemeindezeitung, welche am 01.03.2016 erscheint, ist der 15.02.2016 im Gemeindeamt oder beim Redaktionsteam**

**Fr. Milli Silvia, E-Mail: [a.s.milli@aon.at](mailto:a.s.milli@aon.at)  
Fr. Ortner Claudia, Hr. Greinegger Walter**

**Das Redaktionsteam bedankt sich für die zur Verfügung gestellten Beiträge und Fotos für die Ausgaben des „Rottenbacher Dorfblatt`l und wünscht**

**ein frohes Weihnachtsfest  
und einen guten Rutsch  
ins Neue Jahr 2016**